

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 187.

Sonntag, den 6. Juli.

1845.

Ueber die Heranbildung der Jugend zum Handelsstande.

In Nr. 183 dieses Blattes ist ein Aufsatz mit obiger Ueberschrift erschienen, in welchem dem Handelsstande verschiedene Vorwürfe gemacht werden wegen des Handhabens der bestehenden Gesetze und wegen Ausbildung der Lehrlinge und Commis zu Kaufleuten.

Es ist keineswegs zu verkennen, daß in diesem Aufsatz Punkte berührt wurden, die der Erwähnung bedurften. — Ich bin deshalb mit dem Verfasser dieses durchaus einverstanden, denn der Aufsatz enthielt Wahrheiten und Uebelstände, die, wenn sie auch etwas grell vorgetragen waren, doch einer reifern Ueberlegung anempfohlen werden müssen. — Zugleich waren aber auch Dinge erwähnt, denen man durchaus nicht beispflichten kann, wie man doch wünschen sollte. Es wäre daher sehr wünschenswerth gewesen, wenn der Verfasser sich bewogen gefühlt hätte, zugleich Mittel anzugeben, wie den erwähnten Uebelständen am Besten abzuhelfen sei. Ohne auf alle Einzelheiten eingehen zu wollen, begnügt sich Einsender dieses, Einiges über die Heranbildung der Lehrlinge zu Commis und zu Kaufleuten zu sagen.

„Betrachten wir einen großen Theil unserer Handlungslehrlinge“ — heißt es in jenem Aufsatz — „In was bestehen ihre Kenntnisse? Im Tanzen, Balls, Theater, Concerte, Spiels, Bier- und Weinhäuser u. Besuchen u. — Leider ist die Wahrheit dieses Sages nicht in Abrede zu stellen, und darin auch die Ursache zu finden, weshalb dergleichen junge Leute verwahrlost und verdorben werden. Worin liegt aber der Grund?

Es fehlt diesen jungen Leuten an Anregung, sich der Wissenschaften zu befeißigen, die nothwendig ist, soll Liebe zur Sache und Lust zur Arbeit begründet werden. Hier in Leipzig giebt es nun mannichfache Gelegenheit, dem Lehrlinge (wenn anders den Herren Prinzipalen das Wohl derselben am Herzen liegt) Anregung zu geben, sich der Wissenschaften zu befeißigen. Wir besitzen ein Institut, auf das man mit Recht stolz sein kann; das einen Ruf erlangt hat, den man nicht nur in Europa, sondern auch in andern Erdtheilen kennt und welches deshalb manchen jungen Mann aus den entferntesten Theilen der civilisirten Handelswelt nach Leipzig zieht.

Ich meine die hiesige Handelschule; dieselbe bietet jungen Leuten, die sich der Handlung widmen wollen, die schönste Gelegenheit, sich wissenschaftlich auszubilden, und obgleich dieselbe von vielen Seiten benutzt wird, so ist sie dennoch in hiesiger Stadt zu wenig beachtet, als daß man nicht diese Anstalt als

Mittel erwähnen könnte, durch welches der Lehrling angehalten würde, sich den kaufmännischen Wissenschaften mehr zu widmen, als dies bisher geschehen sein mag. ■

Die Handelschule müßte zu einer allgemeinen Handelschule werden, d. h. jeder Prinzipal müßte sich verpflichten, einen jeden seiner Lehrlinge zum Besuche der Handelschule anzuhalten und die nöthige Zeit zu den Arbeiten für die Schule bewilligen.

Durch eine solche Verordnung würde manchem Uebel abgeholfen werden. Betrachte man z. B. die Lage der Lehrlinge in den Materialhandlungen, und namentlich in denen der Vorstädte; mit Tagesanbruch müssen sie den Laden öffnen und nun ununterbrochen arbeiten bis in die Nacht. Führt nicht von Zeit zu Zeit kleine Gänge, die sie in Geschäftsangelegenheiten zu besorgen haben, die Betreffenden an die Luft, sie würden nichts von frischer Luft wissen; denn die wenigen Stunden, die ihnen vielleicht aller 3, wohl auch gar aller 4 Wochen an einem Sonntage zum Spazierengehen vergönnt werden, sind nicht ausreichend, einen günstigen Eindruck auf den Lehrling zu machen. In einer solchen Lage wird selten ein Lehrling Lust zu den Wissenschaften zeigen, er wird vielmehr die Lust zum Berufe verlieren und den Beruf am Ende wohl gar hassen lernen. Durch den Besuch der Handelschule werden die Ideen auf etwas Außergewöhnliches hingeleitet; die Bedeutsamkeit und Wichtigkeit des Handels wird hier anders dargethan, als es in einem offenen Geschäfte möglich ist.

Wöchte dieser Vorschlag ja beherzigt werden, denn es ist ein sicheres Mittel, den Handelsstand zu heben und den Ruf derselben zu fördern, die sich dem Handelsstande widmen.

Man gehe mit dem Zeitgeiste fort, ermahnt der Aufsatz in Nr. 183. Merket wohl auf, die Ehre, der gute Name des Handelsstandes ist gefährdet! „O armer, beklagenswerther Jüngling u. u. u. — Doch die gerechte Strafe wird einst auf die fallen, welche die Ursache Deines Elendes sind!“, heißt es in jenem Aufsatz, und weiter unten: „Diese Subjecte (die Handlungscommis nämlich, die sich ohne Verstand und nur mit Geld etabliren) sind leider größtentheils die Ursache, daß aller Credit und alles Vertrauen täglich mehr und mehr schwindet, wodurch mancher rechtliche Mann leiden muß und sich genöthigt sieht, in Noth und Elend zu schwachen und hilflos einherzugehen; denn es giebt keine Seele, die sich seiner erbarmt!“

So steht's also mit dem Handelsstande in Leipzig?! O, dann mag sich Jeder bemühen, seinen guten Ruf und Namen zu schützen. Ein Handlungscommis.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Gretschel.

Vom 28. Juni bis 4. Juli sind allhier in Leipzig begraben worden:

Sonnabends, den 28. Juni.

Herr Friedrich August Adolph Schubert, 20 Jahre 10 Monate alt, Doctors und Medicinalraths ältester Sohn, Student der Medicin, in der Burgstraße.

Frau Friederike Krämer, 56 $\frac{3}{4}$ Jahre alt, Bürgers und Schuhmachermeisters Witwe, Versorgte im Georgenhaufe.

Ein todtgeb. Knabe, Herrn Heinrich Gustav Kramers, Bürgers und Sattlermeisters Sohn, in der Windmühlenstraße.

Johann August Andreas Kleemann, 35 Jahre alt, Barbier aus Neusellerhausen, im Jacobshospital.

Ein todtgeb. Knabe, Johann Friedrich Krause's, Schuhmachers Sohn, am Flossplaz.

Christiane Wilhelmine Lindner, 64 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Lohnbedientens Witwe, Versorgte im Georgenhaufe.

Sonntags, den 29. Juni.

Anna Margaretha Geißler, 75 Jahre alt, Wagenwächters Witwe, Versorgte im Armenhaufe.

Christiane Sophie Leuthier, 36 Jahre alt, Hausmanns Ehefrau, in der Ritterstraße.

Montags, den 30. Juni.

Marie Dorothee Schwarze, 75 $\frac{1}{4}$ Jahre alt, Zimmergeßells Witwe aus Beyerödorf, an der Wasserkunst.

Karl August Richter, 1 Jahr alt, Handarbeiters Sohn, in den Thonberg's Straßenhäusern.

Friedrich Wilhelm Bunge, 26 Jahre alt, Einwohner, im Jacobshospital.

Ein unehel. Mädchen, 5 $\frac{3}{4}$ Jahre alt, an der Pleiße.

Dienstags, den 1. Juli.

Georg Friedrich Kuppermann, 59 Jahre alt, Handlungsdiener, im Jacobshospital.

Karl Hermann Winkler, 2 Jahre alt, Maurergeßells Sohn, in der Ulrichsstraße.

Johann Heinrich Mitteneützwei, 58 Jahre alt, im Georgenhaufe.

Mittwochs, den 2. Juli.

Anna Rosalie Wigleben, 1 Jahr 4 Monate alt, Bürgers und Schneidermeisters Tochter, am Königsplaz.

Friedrich Wilhelm Heinhold, 63 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Reubleur, im Brühl.

Donnerstags, den 3. Juli.

Jungfrau Marie Henriette Dreßler, 74 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Bürgers, der Lohgerber-Innung Obermeisters und Hausbesizers hinterlassene älteste Tochter, in der Gerbergasse.

Karl Richard Weigel, 11 Wochen alt, Bürgers, Juweliers und Goldarbeiters Sohn, am Königsplaz.

Friedrich Adolph Eduard Reichelt, 22 Jahre alt, Markthelfer, im Jacobshospital.

Freitags, den 4. Juli.

Christian Friedrich Müller, 60 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, gewesener Buchdruckergehilfe, Incorporirter im Johannishospital.

3 aus der Stadt, 9 aus der Vorstadt, 1 aus dem Johannishospital, 3 aus dem Georgenhaufe, 4 aus dem Jacobshospital,

1 aus dem Armenhaufe; Zusammen 21.

Vom 28. bis 4. Juli sind geboren:

11 Knaben, 4 Mädchen; 15 Kinder, worunter zwei todtgeborene Knaben.

Gottesdienst.

Morgen früh 7 Uhr predigt in der Nicolaiikirche:
Herr Cand. Simon.

Bekanntmachung.

Nach einer bei uns heute erstatteten Anzeige ist am 29. Mai dieses Jahres das nachstehend beschriebene Collo mit dem ebendasselbst angegebenen Inhalte von der Flur eines am Neumarkte allhier gelegenen Hauses abhanden gekommen und muthmaßlich entwendet worden.

Wir fordern Jedermann, welcher über das Verbleiben dieses Collo oder den etwaigen Dieb einige Auskunft zu ertheilen vermag, hierdurch auf, sich unverweilt bei uns zu melden, und warnen zugleich vor dem Erwerbe oder der Verheimlichung der abhanden gekommenen Effecten.

Leipzig, den 4. Juli 1845.

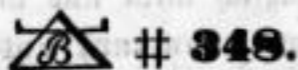
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Drescher, Act.

Beschreibung des abhanden gekommenen Collo.

Dasselbe war in graue Leinwand gepackt

 # 348.

Schwarz signirt und enthielt folgende Gegenstände von Neusilber:

4 Duzend Schlüssel,

1 : Ausschraubesporen,

1/2 : Federsporen,

2 Stück Fahrtrensen,

4 : Unterlegtrensen,

2 Duzend Strohdeckel, und

17 $\frac{1}{4}$ Pfund Blech.

Bekanntmachung.

Am 29. vorigen Monats sind

3 Preuß. Einhalterstücke, so wie ungefähr 10 Ngr. Münze nebst einem goldenen Siegelring mit gravirtem Reife und einem achteckigen glatten Carneol, unter welchem auf der innern Fläche des Reifes

W. L.

L. L.

1831

eingeschnitten war,

aus einer Tasche der während des Badens hinter den Gerberwiesen abgelegten Kleidungsstücke gestohlen worden.

Wir fordern Jedermann, welcher über diesen Diebstahl oder den Dieb einigen Nachweis zu geben vermag, zur ungesäumten Anzeige auf.

Leipzig, den 4. Juli 1845.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Burkhardt, Act.

Bekanntmachung.

Die diesjährigen Obstaunungen der städtischen Chaußern sollen dem Meistbietenden mit Vorbehalt der Auswahl überlassen werden. Pachtlustige dazu haben ihre Gebote von dato an in der Markstalls-Expedition hier abzugeben, woselbst auch die nähern Bedingungen zu erfahren sind. Leipzig, den 30. Juni 1845.

Französischer Sprachunterricht.

An wöchentlich 2 bis 3 Lectionen können noch einige Mädchen, 10 bis 12 Jahre alt, unter billigen Bedingungen Theil nehmen. Ferdinand Barth, Windmühlenstraße Nr. 48.

Theater der Stadt Leipzig.

Sonntag den 6. Juli 1845.

Die Vernunft-Heirath,

Schauspiel in 3 Acten, nach dem Französischen von Kurländer.

Personen:

Baron von Darwich, General außer Diensten,	Herr Warrder.
Alphons, sein Sohn, Lieutenant,	Wagner.
Ludwig Haller, Wachtmeister,	Warr.
Grünlein, Pächter auf des Barons Gute,	Weigner.
Sabine, seine Frau,	Frau Günther-Bachmann.
Marianne, Kammermädchen,	Fraul. Baumeister.

Die Handlung ist in der Schweiz, auf dem Landgute des Barons.

Hierauf:

Röck und Juste,

Baudeville-Posse in 1 Act von W. Friedrich.

Personen:

Bunzel, Registrator,	Herr Berthold.
Aspasia, verwitwete Hauptmannin Dürrfeld, seine Schw. ster.	Frau Bickert.
Bisam, Parfumeur,	Herr Ballmann.
Juste, Kinderwärterin,	Frau Günther-Bachmann.
Röck, Gefreiter,	Herr Weigner.

Cours

de Littérature, d'histoire Littéraire Italienne de
Sciences et des Arts,

par

Mr. de Carbonnel, professeur d'histoire Littéraire Italienne à la Faculté de Paris, honoré par ses élèves d'une des plus belles médailles de France (Journal des Debats 13. Août 1837) Chevalier de la Légion d'honneur, membre de plusieurs académies littéraires.

Ce professeur, profitant du congé qu'il a obtenu du Ministère de l'Instruction Publique, se propose de donner 12 Séances en cette ville, où l'importance des matières qu'il va traiter doit exciter le désir des personnes instruites à suivre son Cours.

Mr. de Carbonnel commencera sa première séance par une dissertation sur l'état politique et Littéraire de l'Italie au 12^{me} siècle, et par un aperçu sur la littérature des Arabes, littérature qui a eu tant d'influence sur toute l'Europe. Dans les séances suivantes il passera à l'explication du Poëme du Dante en touchant les épisodes les plus célèbres de cet ouvrage immortel. Petrarque, Boccace, L'Arioste, Le Tasse seront passés en revue, en faisant l'analyse des passages qui leur ont établi une si grande renommée dans la mémoire des peuples; et terminera son Cours par deux séances très importantes sur les cinq écoles de peinture italienne.

Le Cours se tiendra à la Bourse des Libraires et commencera Mardi 8. Juillet, par

une séance publique et gratuite,

et aura lieu trois fois par semaine, savoir: les mardi, mercredi & jeudi, 7 heures du soir. Le Prix du cours est de 6 Thalers; les Billets d'admission seront au Porteur. Les Personnes qui n'auront pas souscrit trouveront des Cartes à l'hôtel de Bavière Nr. 119. Messieurs les Etudiens de l'université obtiendront des conditions particulières.

Anzeige.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum mache ich hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich mit heutigem Tage mein Geschäft aufgegeben und meine bisherige Wohnung Hallesche Straße Nr. 8 verlassen habe und von jetzt an im Hause neben an Nr. 9, 1. Etage, wohne.

Meinen geehrten Geschäftsfreunden danke ich für das mir bisher geschenkte Vertrauen und bitte, dasselbe auf meinen Sohn, den Kupferschmiedemeister und Fabrikant **F. G. Becker** geneigtest überzutragen.

Leipzig, den 2. Juli 1845.

In Bezug auf vorstehende Anzeige bitte ich die seitherigen geehrten Kunden meiner Mutter, das derselben geschenkte Vertrauen auf mich überzutragen und sich der bestmöglichen und billigen Ausführung der mir zu ertheilenden Aufträge versichert zu halten.

Hochachtend

F. G. Becker,

Kupferschmiedemeister und Fabrikant.

Anzeige und Empfehlung.

Einem geehrten Publicum zeige ich hiermit ganz ergebenst an, daß ich von heute an den hiesigen Gasthof

„zum rothen Hirsch“

übernommen habe und bitte höflichst mich mit recht zahlreichem Besuche zu erfreuen. Jeder mich Besuchende kann der promptesten, zuvorkommendsten und billigsten Bedienung versichert sein.

Eilenburg, den 3. Juli 1845.

Wilhelm Busch, vormalig Kellner
im Gasthaus zum grünen Baum in Leipzig.

Local-Veränderung.

Die Wein- und italien. Waaren-Handlung
von **J. A. Nürnberg**

befindet sich jetzt **Markt Nr. 7**, Herrn Banquiers Küstners Haus.

Localveränderung.

Daß ich mein Grüzwaarengeschäft aus dem Böttchergäßchen ins Kupfergäßchen Nr. 2 verlegt habe, mache ich meinen werthen Kunden hiermit bekannt und bitte um ferneres Wohlwollen.

Carl Gotthelf Thiele, Grüzhändler.

Wohnungsveränderung.

Allen meinen werthen Kunden zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mein seit 18 Jahren innegehabtes Local, Dresdener Straße Nr. 5, verlassen und mein Geschäft in die Inselstraße Nr. 13 verlegt habe, und bitte, das mir bisher geschenkte Vertrauen auch in mein neues Local mit zu übertragen.

J. G. Heinrich, Tischlermeister.

Localveränderung.

Das Geschäftslocal der **Peter Anton Dal-
lera'schen Handlung** ist Universitätsstraße
Nr. 11 neben den silbernen Bär verlegt worden.

Colonía.

Cölnische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Grund-Capital 3,000,000 Rthlr.

Versicherungen gegen verhältnismäßig billige und fixe Prämien werden jederzeit angenommen durch

den Bevollmächtigten: **Julius Weisner.**
Comptoir: große Feuerkugel.

Das Nachweisungs-Comptoir für Locale

von Ludwig Caspar

befindet sich von heute an: Katharinenstraße Nr. 19, 3te Etage.
Leipzig, den 4. Juli 1845.

Mein Cabinet zum Frisieren und Haarschneiden
befindet sich Petersstraße Nr. 5.
Gustav Hartz,
Coiffeur.

Localveränderung.

Das Maculaturlager v. C. J. Goldacker
befindet sich von heute an Universitätsstraße Nr. 4, große Feuerkugel.
Leipzig, den 2. Juli 1845.

Lotterianzeige.

Mit Kaufloosen zur 2. Classe R. S. Landeslotterie empfiehlt
sich bestens
J. A. Pöhler,
Böttchergäßchen Nr. 4/336.

Loose 2r Classe, Ziehung den 7. Juli, empfehlen
G. C. Marx & Co., Hainstraße Nr. 19.

Frische Füllung von:

**Adelheidsquelle,
Maria Kreuzbrunnen,
Riffinger Naguzzi,
Eger Salzquelle,
Eger Franzensbrunnen,**

ist angekommen bei

Karl Heinrich Kleinert,
Grimma'sche Straße Nr. 27.

Reinhauers Stahlfedern, das Duzend 2—15 Ngr.,
echte Wiener und engl. Bleistifte,
empfehlen
J. Planer, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Sommerkleider,

als: Twine von 3 1/2—15 Thlr., Beinkleider von 2 1/2—7 Thlr.,
Westen von 2—5 Thlr., empfiehlt in großer Auswahl
Pancratius Schmidt, Grimma'sche Straße, Fürstenhaus.

Feuerwerke, Luftballons,

Fischangeln, Angelstöcke, Schnepfer, Abschieß-Wdgel und ver-
schiedene andere Sommerbelustigungen empfiehlt zu billigen Preisen
Carl Schubert, Grimma'sche Straße Nr. 14.

Otto Zacharias, Tapezierer,

empfehlen sich zum Verfertigen aller Arten Tapezierarbeiten,
so wie zum Umarbeiten gebrauchter Sophas und Stühle.
Wohnhaft: Grimma'sche Straße Nr. 12.

Vollständige reichlich große Gebett Feder-
betten von 7 1/2 bis 15 Thlr.: Schützenstraße Nr. 5, 1. Etage.

Louis Seyfferth,

Grimma'sche Straße Nr. 2, 1. Et., vis à vis dem Raschmarke,
empfehlen sein vollständig sortirtes Lager geschlossener Bettfe-
dern, Dauen und gesponnener Kosshaare, so wie ein
reichhaltiges

Magazin fertiger Federbetten und Matratzen,
und verspricht bei reellster Bedienung die billigsten Preise.

Der Unterzeichnete ist beauftragt, ein in der Ritterstraße all-
hier gelegenes, gutgebautes Haus, worin mehre Geschäftslocale
und Niederlagen sich befinden, zu verkaufen.

Leipzig, den 5. Juli 1845. **Adv. Otto Koch,**
Reichstraße Nr. 1, 3 Treppen.

Verkauf. Mehrere Feldparzellen in freundlicher Lage und
unmittelbarer Nähe von Leipzig sind, als Bauplätze billig zu ver-
kaufen. Nähere Auskunft hierüber erteilt **Friedrich Marx-**
quart, Neumarkt Nr. 26, 1. Etage.

Ein Gärtchen in angenehmer Lage des Johannisthales, mit
gemauertem Häuschen, tragbaren Obstbäumen und Apartement
versehen, mit Seaketen umgeben, ist unter Bedingungen abzu-
treten, und zu erfragen bei Herrn **Nichter,** Friedrichstraße
Nr. 1038.

Billard-Verkauf.

Zu verkaufen ist ein in gutem Stande befindliches Bil-
lard mit allem Zubehör. Das Nähere Reudniger Straße 3, parterre.

Einige gut gehaltene Meubles sind billig zu verkaufen Hain-
straße Nr. 17/355. Zu erfragen beim Hausmann.

Zu verkaufen ist ein Stehpult zum Verschließen: Katha-
rinenstraße Nr. 19, 2 Treppen hoch.

Eine in voller reicher Blütenpracht stehende Asklepia, sogen-
nannte Wachsbäume, ein Exemplar seltener Größe, steht zu ver-
kaufen in Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 3, 1 Treppe
links.

Billig zu verkaufen stehen 6 Stück Gewächshausfenster:
Querstraße Nr. 2, 1 Treppe hoch rechts.

Die Licht- und Seifen-Fabrik von
Eduard Bruns, Hospitalstraße 11,
empfehlen trockene Seife, das Pfd. zu 25, 32, 36, 44, 48 Pf.,
Cocos-Ruß-Dei-Soda-Seife, 50 Pf. das Pfund.

Die Farbenfabrik von C. G. Gaudig in Leipzig,

Frankfurter Straße Nr. 44/1029, Klostersgasse Nr. 11/166,
empfehlen

feinstes Cremferweiß in Saft, gemahlen à Centner
26 und 28 Thlr.

feine Bleiweiße in Saft, gemahlen à Ctnr. 20, 22
und 24 Thlr.

NB. Diese Weiße decken ausgezeichnet, trocknen schnell
und erhalten sich stets schön weiß.

Feinstes Cremferweiß in gebleichtem Mohnöl à Centner
18 Thlr.

feine Bleiweiße in gebleichtem Firnis à Centner 8 1/2,
10, 12, 16 und 18 Thlr.

Im Einzelnen verhältnismäßig billig.

Bunte Oelfarben in allen Nuancen auf das Feinste
abgerieben den Centner von 8 bis 34 Thlr.

Saße in allen Sorten, **Secatif,** gebleichten u. braunen Leinöl-
firnis eigener Fabrik, franz. u. deutsches **Terpentinöl**
zu den billigsten Preisen.

Einen Theil der bis jetzt noch übrig gebliebenen

Sommer-Umschlagetücher

verkaufe ich zu sehr herabgesetzten Preisen.

J. S. Meyer,

Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Lederne Trinkbecher

zum Zusammenlegen sind in bester Qualität zu haben bei
G. B. Seifinger, Grimma'sche Straße Nr. 27.

Fliegenwasser,

welches sofort die Fliegen nach dem Genuß tödtet und keine gifti-
gen Ingredienzen enthält, empfiehlt in Flaschen zu 2, 4 und
6 Ngr. **Wilhelm Thümmler,** Petersstraße Nr. 6.

Badefappen von Wachstaffet

für Damen und Herren, wachstafftne Schwamm-Beutel und Seifenfutter-*de*, auch weiß gebleichte Schwämme in allen Größen empfehlen billigst

Gebrüder Tecklenburg.

Mottenpapier

ist wieder angekommen und der Bogen für 12 Pf. zu haben bei

Gebrüder Tecklenburg.

Eine gute Presse mit Metallgewinde wird zu kaufen verlangt: Lauchaerstraße Nr. 18, parterre.

Gesucht wird ein Comptoir-Doppelpult. Adressen sind im goldenen Einhorn abzugeben.

Gesucht werden starke Rüstwagen mit breiten Felgen. Adressen sind im goldenen Einhorn abzugeben.

Gesucht

werden sofort 2000 Thlr. gegen Cession einer Hypothek, welche zur Michaelismesse d. J. zahlbar ist. Gefällige Offerten sind bei Herrn Gustav Schindler unter A. B. abzugeben.

800 Thlr. werden sofort gegen erste Hypothek auf Landgrundstücke zu erborgen gesucht. Näheres neue Straße 13, 2. Etage.

Gesucht wird zur Erweiterung eines rentablen Geschäftes ein Capital von 200 Thln. gegen hinlängliche Sicherheit. Gefällige Offerten unter X. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

12000 Thlr. Stiftungsgelder im Ganzen oder in einzelnen Posten, jedoch nicht unter 4000 Thlr., 1000 Thlr. Mündelsgelder und 1000 und 500 Thlr. Privatgelder sind gegen 4% Zinsen und erforderliche hypothekarische Sicherheit zu Michaelis dieses Jahres, sowie 3000 Thlr. Stiftungsgelder unter denselben Bedingungen sofort auszuleihen durch Adv. C. S. Simon, Nicolaihof Nr. 10/705.

Gesucht wird ein Teilnehmer an einer Stube vorn heraus 3 Treppen hoch: Brühl Nr. 46/494.

Gesucht wird ein junger Mensch, welcher Lust hat, die Schuhmacherprofession zu erlernen. Ernst tom Barge sen., Schuhmachermeister, Universitätsstraße Nr. 23.

Gesucht wird ein Laufbursche von 15 bis 16 Jahren, welcher schon gedient und sich aller häuslichen Arbeit unterzieht: Ritterstraße Nr. 37, eine Treppe.

Gesucht

wird ein Bursche, wohlgezogen, welcher Lust hat Tapezierer zu werden.

Otto Zacharias, Tapezierer, Grimma'sche Straße Nr. 12.

Gesuch eines Lehrlings von guter und redlicher Erziehung bei F. A. Heinicke, Tischner und Tapezierer, Salzgäßchen 8.

Einige geschickte Blumenarbeiterinnen, namentlich eine im Rosenmachen geübte, werden gesucht in der Blumenfabrik von S. Koch, Grimma'sche Straße Nr. 6/9, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. August ein erfahrenes Kindermädchen, welches zugleich andere häusliche Arbeiten verrichten, mit guten Zeugnissen versehen und längere Zeit hindurch bei einer und derselben Herrschaft gedient haben muß: Königsstraße Nr. 11, 1. Et.

Ein ordentliches Dienstmädchen, welches gleich antreten kann, wird gesucht: lange Straße Nr. 201 B., 2 Treppen.

Ein reinliches, ordentliches Dienstmädchen kann sogleich einen Dienst antreten: große Fleischergasse Nr. 1, 2 Treppen.

Logisgesuch.

Eine kinderlose, pünctlich zahlende Familie sucht für Michaelis d. J. ein mittleres Logis in der innern Stadt, nicht höher als 3 Treppen. Herr Kaufmann Baumann alhier (Firma: Gebrüder Baumann) in der Petersstraße, wird die Güte haben, Offerten unter der Adresse H. H. K. anzunehmen und nähere Auskunft zu ertheilen.

Gesucht wird für die nächsten Messen eine freundliche Stube mit Aufwartung und Kaffee in der Nähe des Marktes vom Montag vor der Böttcherwoche bis Donnerstag in der Böttcherwoche. Adressen bei den Herren Sack & Nolte abzugeben.

Zu miethen gesucht wird vom 1. October d. J. an ein helles Parterrelocal in einem Hofe der Stadt oder nächsten Vorstadt, bestehend aus Stube, Küche und Kammer, oder dazu herzustellenden Räumen. Gefällige Adressen werden H. H. poste restante erbeten.

Von ein paar Leuten ohne Kinder wird zu einem stillen Geschäft ein Parterrelocal oder ein Logis eine Treppe, wo eine Küche oder Waschhaus vorhanden ist, in der innern oder nahen Vorstadt zu Michaelis im Preise von 40 bis 70 Thlr. gesucht. Auch kann eine solche Wohnung im Hofe sein. Nähere Auskunft ertheilt Herr Schenkewirch Pöbler in der Klosterstraße.

Zu miethen gesucht wird in lebhafter Geschäfts-, wenn auch nicht Meßlage ein Local erster Etage, aus zwei bis drei Zimmern, und wo möglich, Boden oder Niederlage bestehend, welches zu Michaelis bezogen werden kann. Anerbietungen nimmt die Expedition dieses Blattes unter der Adresse A. M. Nr. 12 an.

Vermiethung.

Zwei sehr schöne und freundliche Logis, völlig und gut meubliert, nach der Promenade zu, das eine für zwei und das andere für einen ledigen Herren passend, sind sogleich zu beziehen. Näheres ertheilt darüber Herr August Leube neben Stadt Hamburg.

In einem Gartenhause sind mehre Zimmer nebeneinander, für Herren, sogleich zu vermieten. Näheres darüber in der D'conomie am Rosiplatz Nr. 1330.

Zwei meublierte Zimmer, jedes mit Schlafcabinet, mit angenehmer Aussicht auf Promenade und Gärten, sind zu vermieten und Michaelis zu beziehen, vier Treppen hoch: Löhrs Platz 1.

Ein Gewölbe nebst Niederlage auf dem Neumarkte ist von Michaelis an zu vermieten und das Nähere darüber in der Buchhandlung des Herrn Jasper zu erfragen.

Zu vermieten sind von Michaelis dieses Jahres an 2 gut meublierte, freundliche Stuben nebst einem Alkoven zusammen oder einzeln an Beamtete oder Herren von der Handlung: Brühl, Rauchwaarenhalle, 3. Etage rechts.

Zu vermieten ist im Niedelschen Garten in meinem neuen Hause, angrenzend der Moritzstraße, ein hohes Souterrain mit 4 Stuben, passend für Fabrik oder Werkstätte.

J. G. Werner.

Zu vermieten ist nächste Michaelis eine gut gehaltene trockene Parterre-Wohnung vorn heraus: neue Straße am Waageplatz Nr. 10/1452, und daselbst das Nähere in der dritten Etage zu erfragen.

Zu vermieten ist ein kleines Stübchen ohne Bett, an ein solides Frauenzimmer: Reichels Garten, Erdmannsstraße 5.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn: Ritterstraße Nr. 44, vorn herauf 3 Treppen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für solide Herren, im Einzelnen: Glockenplatz Nr. 6, 2 Treppen vorn heraus.

Offen sind zwei bis drei Schlafstellen: Windmühlenstraße Nr. 32, parterre.

Zu vermietthen ist sogleich ein freundliches Stübchen an einen ledigen Herrn: Serbergasse Nr. 12, hinten im Garten.

Zu vermietthen ist sogleich eine gut meublirte Stube nebst Schlafzimmer an ledige Herren: Brühl 46, Hof, 3 Tr. **Offen** sind einige freundliche Schlafstellen: Brühl 46, Hof, 3 Treppen.

Zu vermietthen ist zu Michaelis ein kleines Familienlogis: Serbergasse Nr. 63.

Offen ist eine Schlafstelle für einen ledigen Herrn, in einer Stube: Ulrichsgasse Nr. 11, 2 Treppen.

Zu vermietthen ist in der Grenzgasse Nr. 69 neben dem Dresdner Thore die 2te Etage; sie besteht aus 4 Stuben, 3 Kammern, 1 Küche, nebst Bodenkammer, Keller, Holzställe und Garten. Auch sind daselbst 2 Dachlogis zu vermietthen und zu Michaelis a. c. zu beziehen. Zu erfragen daselbst bei **Schubarth** im Parterre.

Zu vermietthen sind mehre Familienlogis in dem neuen Anbau zu Reudnitz und Neuschönefeld durch **Friedrich Nömer**, hinter der Leipziger Gasse Nr. 115.

Zu vermietthen sind einige Zimmer an ledige Herren, und wolle man das Nähere erfragen: Serbergasse Nr. 26 im Gewölbe.

Zu vermietthen und zu Michaelis dieses J. zu beziehen ist lange Straße Nr. 23 ein freundliches, geräumiges Dachlogie mit Stube, Schlafkammer, Küche, Vorfaal und weitem Zubehör und ist Näheres daselbst 1 Treppe rechts zu erfragen.

Zu vermietthen ist eine freundliche Stube nebst Kammer an ledige Herren: oberer Park Nr. 4.

Zu vermietthen ist ein kleines Stübchen ohne Bett an ein solides Frauenzimmer: Reichels Garten, Erdmannst. Nr. 5, 1 Tr.

Eine Schlafstelle ist offen. Zu erfragen am Markt Nr. 4, eine Treppe hoch.

Zu vermietthen ist sofort eine gut meublirte Stube mit Kammer für ledige Herren: Münzthor Nr. 15.

Sonntag Abend 6 Uhr Übungsstunde.
H. Friedel, Tanzlehrer.

 Allen geehrten Besuchern des Gasthauses zu Mockau empfiehlt sich ohne weitere Anpreisung der jetzige bekannte Flügelspieler **Schoch**.

Großer Schnelllauf.

Heute Sonntag werde ich, was noch kein Läufer gezeigt, als **römischer Ritter geharnischt** den Weg von den drei Mochen, grünen Schenke und kleinen Kuchengarten zwei Mal nach **Zweinaundorf** in der Zeit von **78 Minuten** zurücklegen und bitte um zahlreichen Besuch.

E. Hebenstreit, Schnellläufer.

Wiener Saal.

Heute und morgen starkbesetzte Concert- und **Tanzmusik**.
Anfang heute 3 Uhr. **Julius Popitsch**.

Leipziger Salon.

Heute Sonntag starkbesetzte Concert- und **Tanzmusik**.
Anfang 3 Uhr. **Julius Popitsch**.

Heute Früh-Concert in Schleußig und Nachmittags **Concert** und **Tanzmusik** vom Musikchore des 2. Schützenbataillons, wozu ergebenst einladet und um zahlreichen Besuch bittet
G. Serber.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Sonntag **Frühconcert**, Nachmittags von 3 Uhr an **Concert- und Tanzmusik**.
J. G. Hauschild.

Heute Sonntag zwei grosse Concerte

vom

Trompeterchore

des Königlich Preussischen 12. Husaren-Regiments
zu Merseburg.

Das erstere beginnt früh 5 bis 9 Uhr.

Das zweite Nachmittags 4 bis 9 Uhr.

Entree für Damen 1, für Herren 2 Meugr.

Es kommen unter andern zur Aufführung:

Duverture zur Oper die Felsenmühle von Reisinger.

Duv. zur Oper die Stumme von Portici v. Auber.

Lebewohl und Heimkehr, Polonaise mit Gesang.

Zum Schluß: Potpourri über den Dessauer Marsch.

Für kalte und warme Speisen, worunter Allerlei, warmes Frühstück und bedeutende Massen von Kuchen, ist gesorgt.

Schulze.

Gosenschenke zu Eutritzsch.

Heute Sonntag starkbesetzte
Tanzmusik.

Vorher **Concert**.

Das **Musikchor**.

* Zweinaundorf. *

Heute Sonntag den 6. Juli großes **Concert** von dem Waldhornistenchor des 1. Schützenbataillons. Um zahlreichen Besuch bittet
E. Brabandt.

Mathskeller in Markranstädt.

Zum **Concert** und **Ball** heute Sonntag den 6. Juli ladet ergebenst ein
Löschner.

Gosenthal.

Heute Sonntag den 6. Juli ladet zu einem

Doppel-Adlerschießen

ganz ergebenst ein

Bartmann.

Dreifaches Adlerschießen in Eutritzsch, in der Gosenschenke, heute, Anfang des Schießens 4 Uhr. Der Hitze halber stehen Omnibus mit Zugfenstern von 2 Uhr an am Waageplatze.

Im Eisenbahnschlösschen

heute **Tanzmusik**.

Heute **Bresssteaks** mit **Schmorkartoffeln** und morgen Montag Abend werden neue **Kartoffeln** mit neuen **Häringaen** verspeist und bittet um gütigen Besuch **Friederike Wilh. Bauer**.

Goldnes Herz.

Heute **Tanzmusik**.

J. G. Popitsch.

Heute Sonntag den 6. Juli **Tanz** nach dem Flügel in

Siegels Salon.

Connewitz.

Heute Sonntag den 6. Juli **Concert**.

Heute **Tanzmusik** im

Gasthof zu Lindenau.

Böhlitz-Ehrenberg.

Heute Sonntag Tanzmusik, wobei ich mit selbstgebackenen
Kirsch- und andern Sorten Kuchen zc. bestens bedienen werde.

A. Pfeiffer.

Ein Omnibus nach Böhlitz-Ehrenberg steht $\frac{1}{2}$ Uhr zur
Abfahrt bereit am Gasthaus zum halben Mond.

Heute Tanz in

Lüßchena.

Zur Bequemlichkeit stehen Omnibus von 1 und 3 Uhr am
halben Mond bereit.

Fischer.

**Sonntag den sechsten Juli Tanzmusik in
Eythra.**

Carl Hoffmann, Gastgeber.

Grüne Schenke.

Heute starkbesetzte Tanzmusik. **Das Musikchor.**

Grüne Schenke.

Heute Sonntag ladet zur Tanzmusik, frischen Kuchen und
Beefsteaks ergebenst ein

G. Schneider.

Heute Sonntag Tanzmusik im Gräfe'schen Locale zu
Eutritzsch.

Oberschenke zu Eutritzsch.

Heute Sonntag starkbesetzte Tanzmusik.
Das Musikchor.

Connewitz.

Heute Tanzmusik. Anrang 4 Uhr.
A. Geißler.

Heute zum Tanzvergnügen, morgen Sauerbraten mit Klößen,
dazu eine Stärkung frisch vom Fasse bei

C. Gerhardt im Akaziengarten.

Leipziger Feldschlößchen.

Heute Sonntag Kirsch- und Kartoffelkuchen mit
Zimmguß und andere feine Bäckereiwaren, Gose und die
andern Biere sind ausgezeichnet. Von 4 Uhr an Tanz-
musik.

C. Gleichmann.

Wey's Kaffeegarten.

Heute Sonntag Obst-, Halloren- und andere Sorten Kaffee-
kuchen, so wie warme und kalte Speisen und Getränke.

C. A. Wey.

Großer Kuchengarten.

Heute Sonntag werde ich mit verschiedenen Obst- und Kaffee-
kuchen, so wie täglich Abends mit warmen Speisen meine ge-
ehrten Gäste bestens bedienen.

A. Knoche.

Drei Mühren.

Heute Sonntag eine bedeutende Auswahl in Obst-
und Kaffeebuchen, kalte und warme Speisen und
gute Getränke. Starkbesetzte Tanzmusik.

C. Weinhold

Brandbäckerei.

Sonntag früh 9 Uhr Speckkuchen, auch ist Obst- und Kaffee-
kuchen in Auswahl zu haben.

L. Dändler.

Heute früh von 10 Uhr an Speckkuchen und ein Löpschen
Borbauer Gesundheitsbier bei

J. G. Seiffert, Ulrichsg. 32.

Heute früh zu Speckkuchen bei

Witwe Ackermann, Hospitalstraße Nr. 10.

Heute den 6. Juli früh halb 10 Uhr Speckkuchen in

Bernhardts Restauration.

Heute den 6. ladet zu Kartoffelkuchen ergebenst ein

G. G. Diemecke, Thonberg-Strassenhäuser Nr. 1.

Morgen Montag früh halb 9 Uhr ladet zu Speckkuchen
ergebenst ein

W. Scholze, Frankfurter Straße Nr. 49.

Morgen früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei

Jügner, Magazingasse Nr. 3.

Morgen früh 9 Uhr Speckkuchen beim Schenkwirth Otto
in der Ulrichsgasse Nr. 10.



Heute Sonntag von halb 12 Uhr an
Cotelettes mit Allerlei, Kal und Krebse.

Morgen Montag Schlachtfest.

Freundlichst ladet ein

Buen Retiro.

C. W. Grohmann.

Ergebenste Einladung. Montag den 7. Juli ladet zu
Cotelettes und jungen Hühnern mit Allerlei nebst Gänsebraten
seine werthen Gäste höflichst ein

Serrmann, neuer Anbau, lange Straße.

Waldschlößchen zu Göhlis.

Montag den 7. Juli ladet zu Cotelettes oder Zunge mit Aller-
lei, nebst andern warmen Speisen und feiner Gose ganz erge-
benst ein

A. Lindner.

Thonberg.

Heute Sonntag ladet zu feiner Gose und Delschauer,
warmen und kalten Speisen freundlichst ein

S. Werthmann.

Thekla.

Meinen werthen Gästen kann ich von jetzt täglich mit neuen
Kartoffeln, neuen Häringen und neuen sauren
Surken aufwarten. Ich bitte um gütigen Besuch.

W. Linse.



Montag den 7. Juli zum Schlachtfest nebst einem
Löpschen Borbauer Bier ladet ergebenst ein

August Seinecke, hohe Straße Nr. 7.

Restauration zu Mödern.

Heute Schlachtfest und feine Gose.

Serzog.

Gosenschenke in Eutritzsch.

Montag den 7. Juli ladet zum Schlachtfest ergebenst ein

A. Senfer.

**Einladung.**

Morgen den 7. Juli ladet zu frischer Wurst und
Beisuppe ergebenst ein

Gräfe in Eutritzsch.

Den 7. oder 7. d. M. geht ein bequemer Reisewagen leer
von hier über Weimar, Meiningen, Kissingen. Zu erfragen hohe
Straße Nr. 17.

J. G. Barthum.

Verloren wurde gestern auf dem Markte ein Schlüssel.
Abzugeben gegen angemessene Belohnung Johannsgasse Nr. 9.

Verloren wurde auf dem Wege vom Thomasgäßchen bis
zum Kirsch- und Brodmarke ein grüneidener Geldbeutel, ent-
haltend: 3 Ducaten, 1 Thaler und einige kleine Münze. Ges-
gen angemessene Belohnung abzugeben im Gewölbe des Herrn
Eduard Sercher: Nicolaisstraße, Amtmanns Hof.

Abhanden gekommen ist ein Hahn, rothbraun gezeichnet.
Wer denselben zurückbringt erhält 10 Ngr. Belohnung in der Ritter-
straße Nr. 21.

Ein flughaariger brauner Hühnerhund ist
verloren gegangen. Wer ihn bringen oder nachweisen kann, er-
hält eine gute Belohnung im Storchneße drei Treppen hoch
rechts.

Anzeige. Am vergangenen Sonntag den 29. Juni Vormittags wurde ein blauer Bedientenfrack mit rothem Kragen und Aufschlägen, gelber Kresse und gelben Wappenköpfen besetzt, geborgt, selbiger jedoch nicht wieder zurückgestellt. Zur Wiedererlangung jenes Fracks verspreche ich dem, der mir behilflich ist, eine der Sache angemessene Belohnung.

Leipzig, den 5. Juli 1845.

S. Simon in Kochs Hofe.

Hiermit warne ich Jedermann, irgend Jemandem auf meinen oder meiner Frau Namen ohne unsere ausdrückliche Genehmigung etwas zu borgen oder sonst zu verabreichen, indem ich für etwaige derartige Forderungen in keinem Falle aufkommen werde. Leipzig, den 5. Juli 1845.

J. S. Liebel.

Der aufrichtige Gärtner.

Die Gärtnerin, Sie liebt mich nicht,
Das Weilchen sprach die Wahrheit nicht,
Eist Blümelein Vergiftmeinnicht?
Aster! Sie veracht' ja mich.
Wie? kann ich Sie da lieben?

An — —

O Wunder über Wunder!
Warum so schnell bergunter? —

A. Die Antwort vom 4. Juli ging nicht von mir aus, sondern von der falschen Freundin B.....n.

Fanny! Fanny! treib mich nicht bis zum Aeußersten!
Bis jetzt bist Du durch mich noch nicht blamirt! —

Sollten einige meiner Mitbürger dem Andenken des am 14. Mai im Wahnsinn verstorbenen Dr. Siebenpfeiffer*) ihre Theilnahme schenken und diese durch einen Beitrag zur Unterstützung der hinterlassenen hilfsbedürftigen Tochter Siebenpfeiffers bethätigen wollen, so erbitte ich mich zur Annahme und Uebersendung jener Beiträge an die Redaction der Mannheimer Abendzeitung. Berechnung und Quittung würden später jedem Bethelligten auf meiner Expedition vorgelegt werden.

Adv. D. Bertling (Hainstraße Nr. 3, 3 Treppen).

(Verspätigt durch Einholung der nachträglich noch erteilten Genehmigung der Königl. Hohen Kreisdirection.)

*) Mannh. Abendzeit. Nr. 137. 151.

Stoßt an! Krähwinkel soll leben, Hurrah hoch!

Das Bad zum Kirschwehr.

In der neuern Zeit hat man in jeder Hinsicht die physische Ausbildung hervorgehoben; daher machen mehrere Männer, die den wahren Werth von Leipzigs Bädern erkennen, sowohl die Einwohner unsrer Stadt, als die der Umgebung auf die vortheilhafte und zweckmäßige Einrichtung des Fallbades zum Kirschwehr aufmerksam; die Wirkung auf gesunde Körper kann durch kein mineralisches Wasser ersetzt werden; Schwäche der Hautnerven und deren Folgen werden schnell beseitigt; Folgen von Sicht, Rheumatismus und Hämorrhoiden werden gehoben oder verbessert; Steifigkeit der Gelenke theilweise gehoben. Insbesondere aber werden Augen- und Gehörleiden in Folge von Blutandrang sehr verbessert und bisweilen gänzlich geheilt. Da der Raum nicht erlaubt, alle Vorzüge des Fallbades zu berühren, so wird nächstens ein Werkchen, betitelt: Leipzigs Bäder, die Heilkräft des Fallbades zum Kirschwehr näher beleuchten

S. W. v. W.

Geburtsanzeige. Heute wurde meine liebe Frau **Sophie**, geb. **Brandes**, von einem gesunden Knaben glücklich entbunden. Bremen, den 29. Juni 1845.

Dr. Joh. Wilh. Schaefer.

Unerwartet und plötzlich gestern Morgen halb 2 Uhr streifte sanft der Todesengel das theure Leben unserer ewig unvergesslichen guten Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante, Jungfrau **Erdmutha Luz**. Diese traurige Nachricht zeigen wir allen Verwandten und Freunden ergebenst an.

Leipzig, den 5. Juli 1845.

Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Einpassirte Fremde.

Affum, Kfm. v. Lommasch, goldne Sonne.
Agath, Stadtrath, v. Stettin, Stadt Rom.
Biedow, Oberlehrer v. Berlin, und
Beck, Kfm. v. Dresden, Stadt London.
Blas, Kfm. v. Pesth, Stadt London.
Bauerfeld, Part. v. Laubach, und
Bader, Kfm. v. Erfurt, goldner Hahn.
Bendleb, Gutsbes. v. Weiler, und
Butts, Part. v. Bury, Hotel de Russie.
Berndt, Kfm. v. Cowelich, Hotel de Russie.
v. Boltenstein, Fräul., v. Halle, gr. Blumenb.
v. Böckmann, Part. v. Berlin, S. de Bav.
v. Clifford, Part. v. London, Hotel de Saxe.
Glaus, Weinhdlr. v. Dedenburg, gold. Hahn.
Dieze, Kfm. v. Grefeld, Hotel de Saxe.
v. Daniels, Notar v. Geldern, gr. Blumenb.
Gdeert, Kgbef. v. Brodau, Rheinischer Hof.
Gffigmann, Kfm. v. Warschau, blauer Harnisch.
Einert, Cand., v. Dresden, grüner Baum.
Feist, Kgbtsbes. v. Hof, Palmbaum.
Förster, Kfm. v. Mainz, Hotel de Pologne.
Fürstenberg, Kfm. v. Berlin, Hotel de Prusse.
Frenzel, Apoth. v. Erfurt, goldner Hahn.
von Falkenstein, Fräulein, von Dresden, großer
Blumenberg.
v. Freiesleben, Part. v. Dresden, S. de Bav.
Grabau, Kfm. v. Lübeck, großer Blumenberg.
Götschen, Buchhdlr. v. Grimma, Münch. Hof.
Giesebrecht, Schulrath, v. Stettin, Stadt Rom.
Gärtner, Kfm. v. Uttenhausen, St. Berlin.
Gerlach, Kfm. v. Frankfurt a. M., St. Hamb.
Ganneker, Stadtrath, und
Govermann, Kfm. v. Berlin, großer Blumenb.
Goffmann, Part. v. Wittenberge, und
Gause, Kfm. v. Prag, Hotel de Bav.

Heimersdorf, Fräul., v. Gnesen, S. de Bav.
Heise, Kfm. v. Naumburg, goldner Hahn.
Jandin, Part. v. London, Hotel de Russie.
v. Jorbis, Kreisrath, v. Götz, Stadt London.
Joh, Rent. v. Berlin, Stadt Breslau.
Kdnecker, Buchhdlr. v. Prag, Hotel de Prusse.
Kuhn, D. v. Berlin, Hotel de Pologne.
v. Kahliden, v. Stendal, Hotel de Pologne.
v. Kitzing, Ritterschafsrath, v. Demerthin, gr.
Blumenberg.
Koch, D., v. Dresden, deutsches Haus.
v. Kratter, Kreishauptm., v. Lemberg, und
v. Kuhn, Oberpräsid. v. Breslau, S. de Bav.
v. Lücke, Kgbtsbes. v. Bahnrichsdorf, und
v. Luckerodt, DKGAssess., v. Stettin, S. de Bav.
v. Kinsingen, Offic. v. Breslau, S. de Bav.
Leyboldt, Kfm. v. Nürnberg, und
Lefer, Part. v. Brüssel, Hotel de Pologne.
Ldwenberg, D., v. Berlin, Stadt Rom.
Lefing, Kfm. v. Berlin, Palmbaum.
Ludwig, Kfm. v. Cahla, goldne Sonne.
Lange, D., v. Ronneburg, Münchner Hof.
Mänch, Pharmaceut v. Zwickau, St. Breslau.
Mankopf, Kammerger.-Rath, von Berlin, gr.
Blumenberg.
Mackenzie, Part. v. Winkler, und
v. Moselius, Consul, v. Dresden, S. de Russie.
v. Müller, Part. v. Forstheim, und
Reinert, Kfm. v. Nürnberg, Hotel de Bav.
Müller, Kfm. v. Berlin, goldner Hahn.
Nimiezonsky, Beamt. v. Warschau, S. de Pol.
v. Offenberg, Baron, v. Mitau, S. de Bav.
Petrochet, Kfm. v. Neuschatel, S. de Baviere.
Prinz, D., v. Gamburg, Stadt London.
v. Reupner, Gutsbes. v. Riga, St. Breslau.

Runge, Postsecr., v. Edölin, Stadt Berlin.
Runge, Kfm. v. Hamburg, gr. Blumenberg.
v. Raschau, Kgbef. v. Poserna, Rhein. Hof.
v. Röll, Leut., v. Darmburg, S. de Baviere.
v. Röll, Part. v. Berlin, und
Rossal, Frau, v. Gnesen, Hotel de Bav.
Schulze, DKGAssess., v. Dellisch, Rhein. Hof.
Schwabe, Kfm. v. Hornburg, schw. Ros.
Spalding, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Russie.
v. Schalehn, Kgbtsbes. v. Fichtenberg, und
Salomon, Frau, v. Berlin, Hotel de Baviere.
Schilling, Kfm. v. Altenburg, Münchner Hof.
Simnot, Gutsbes. v. Köbnitz, Palmbaum.
Sauer, Kfm. v. Wien, Stadt Rom.
Sander, Gutsbes. v. Dresden, und
Schöller, Kfm. v. Düren, großer Blumenberg.
Trosch, Obersteuer-Controleur, und
Trosch, Dikon. v. Neumark, Stadt Berlin.
Thümmler, Gutsbes. v. Altenburg, Münch. Hof.
Voigt, Kfm. v. Berlin, deutsches Haus.
Walzbahn, Gutsbes. v. Jottern, Münch. Hof.
v. Winterfeld, Geh. Ober-Tribunalrath, von
Berlin, Hotel de Russie.
Werdermann, Land- und Stadtger.-Secretair,
von Schweg, Hotel de Baviere.
Williams, Kfm. v. Mainz, und
Biedemann, Kfm. v. Naumburg, S. de Bav.
v. Waluess, Frau Generalin, v. Roslau, und
Winkler, Fabr. v. Wien, großer Blumenberg.
Wolff, Prof., D., v. Jena, und
Wiesengrund, Kfm. v. Mainz, St. Hamburg.
Wiegler, Justizamtr. v. Lichtenstein, gr. Baum.
Zieger, Rent. v. Stettin, Stadt Rom.
Zimmermann, Kaufmann v. Hamburg, großer
Blumenberg.

Druck und Verlag von **C. Holz.**